

INNOVATIONEN ZEW BRANCHENREPORT

// ERGEBNISSE DER DEUTSCHEN INNOVATIONSERHEBUNG 2025

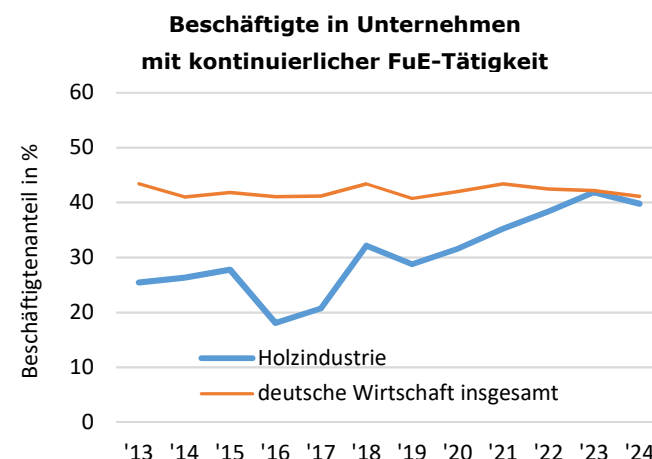
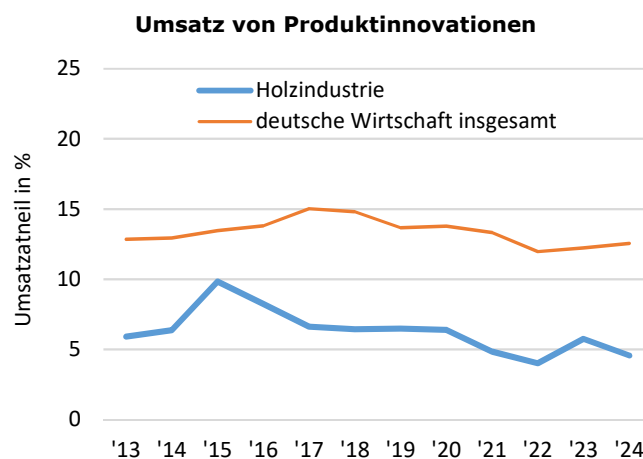
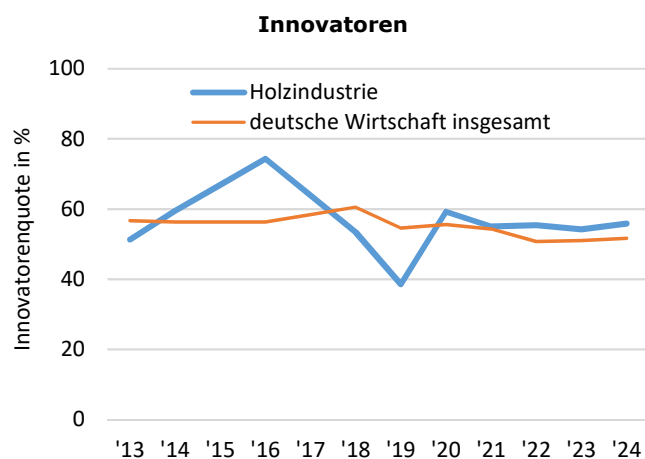
Jahrg. 33 · Nr. 6 · Januar 2026

Holzindustrie

(WZ 16: Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel))

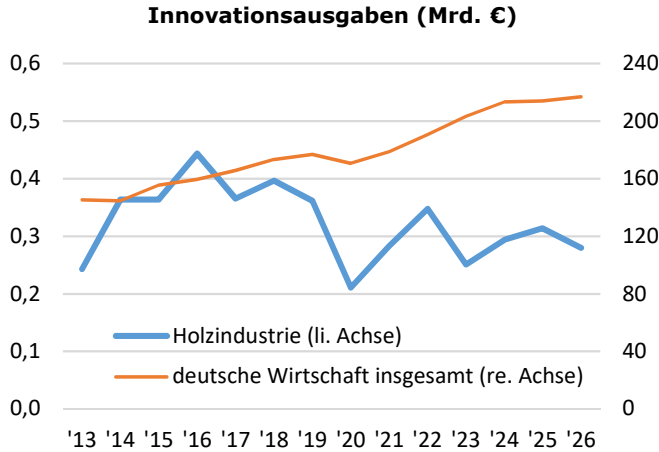
	Anzahl Unternehmen* 2024		Umsatz 2024 (Mrd. €)		Beschäftigte 2024
Insgesamt	3.742	Insgesamt	27,6	Insgesamt	117.738
Darunter: Innovatoren	2.090	Darunter: Produktinnovationen	1,3	Darunter: in kontinuierlich forschenden Unternehmen	46.846
Innovatorenquote in %	55,9	Umsatzanteil von Produktinnovationen in %	4,6	Beschäftigtenanteil Unternehmen mit kontinuierlicher FuE in %	39,8
Zum Vergleich: deutsche Wirtschaft insgesamt in %	51,7		12,6		41,1

* Alle Angaben beziehen sich auf Unternehmen mit 5 oder mehr Beschäftigten.



Innovationsausgaben

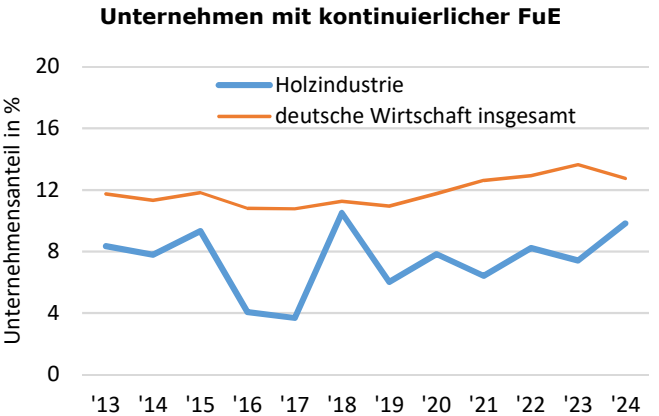
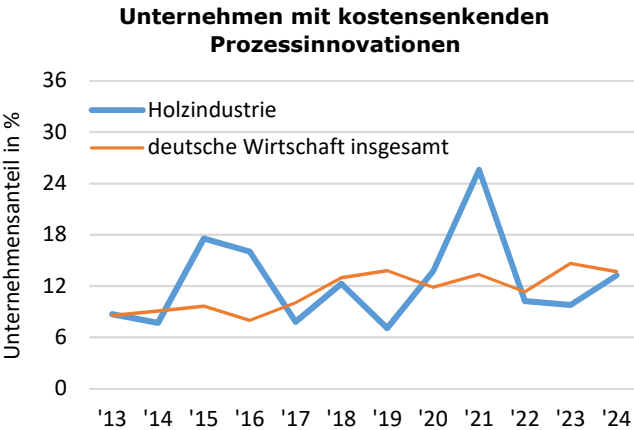
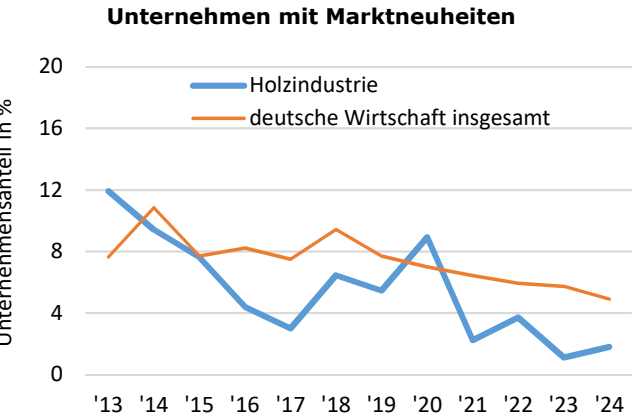
	2024	2025	2026
	Ist	Planzahlen	
Innovationsausgaben (in Mrd. €)	0,29	0,31	0,28
Veränderung zum Vorjahr in %	17	7	-11
in % des Umsatzes	1,1		
<i>Zusammensetzung der Innovationsausgaben (in %)</i>			
Anteil Ausgaben für FuE	45		
Anteil Ausgaben für Anlageinvestitionen	43		
Anteil sonstige Innovationsausgaben	12		
Unternehmen mit Innovationsausgaben in %	31	30	29



'25 und '26: Planzahlen

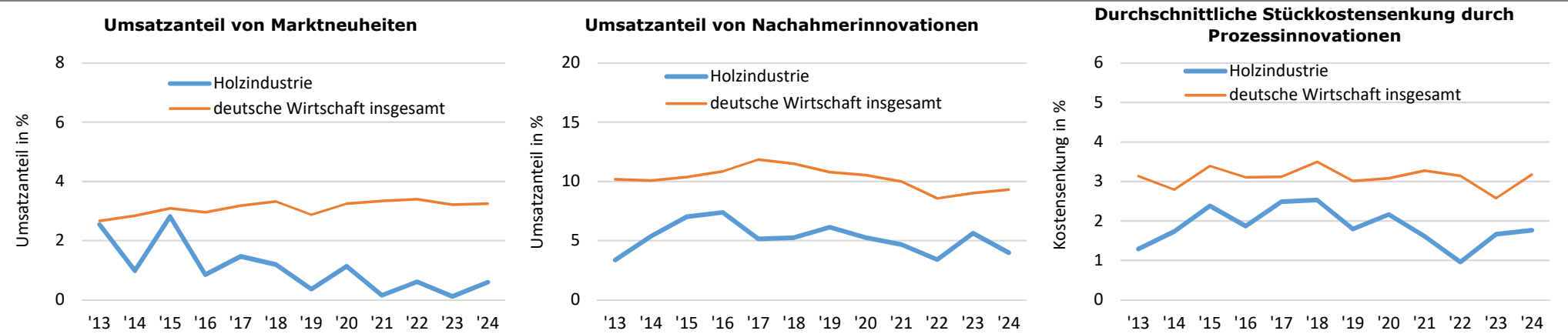
Innovationsbeteiligung

	Anzahl	in %	Zum Vergleich: deutsche Wirtschaft insgesamt (%)
Unternehmen mit kontinuierlicher FuE	368	10	13
Unternehmen mit gelegentlicher FuE	360	10	9
Unternehmen mit Innovationsaktivitäten ohne interne FuE	1.437	38	38
Unternehmen ohne Innovationsaktivitäten	1.578	42	41
Unternehmen mit Produktinnovationen	589	16	25
darunter: Unternehmen mit Marktneuheiten	67	2	5
darunter: Unternehmen mit Nachahmerinnovationen	558	15	23
darunter: Unternehmen mit Dienstleistungsinnovationen	318	9	16
Unternehmen mit Prozessinnovationen	1.921	51	47
darunter: Unternehmen mit kostensenkenden Prozessinnovationen	495	13	14
darunter: Unternehmen mit Prozessinnovationen im Bereich IT	804	21	30

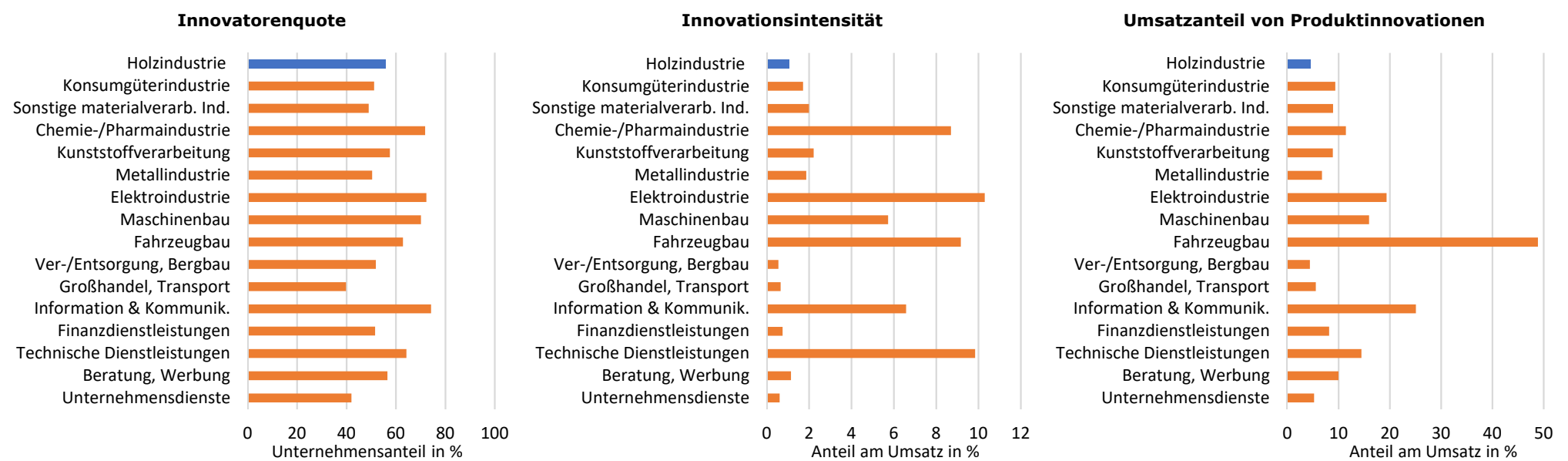


Innovationserfolge

	Mrd. €	in %	Zum Vergleich: deutsche Wirtschaft insgesamt (%)
Umsatz von Marktneuheiten	0,16	0,6	3,2
darunter: Umsatz von Weltmarktneuheiten	0,08	0,3	0,6
Umsatz von Nachahmerinnovationen	1,10	4,0	9,3
Durchschnittliche Stückkostensenkung durch Prozessinnovationen	-	1,8	3,2



Branchenvergleich



Glossar

Innovatoren sind Unternehmen, die innerhalb eines zurückliegenden Dreijahreszeitraums zumindest eine Produkt- oder Prozessinnovation eingeführt haben. Es kommt nicht darauf an, ob ein anderes Unternehmen diese Innovation bereits zuvor eingeführt hat.

ACHTUNG: Mit dem Berichtsjahr 2018 wurde die Definition von Innovation an das revidierte Oslo-Manual von OECD und Eurostat angepasst. Ab dem Berichtsjahr 2019 umfasst der Berichtskreis Unternehmen mit 5 oder mehr sozialversicherungspflichtig oder geringfügig Beschäftigten (zuvor: nur sozialversicherungspflichtig Beschäftigte). Ab 2024 werden auch Beschäftigte in Nebentätigkeit berücksichtigt. Dadurch stieg die Anzahl der Unternehmen und der Beschäftigten in den Jahren 2019 und 2024 an.

Marktneuheiten sind neue oder merklich verbesserte Produkte, die ein Unternehmen als erster Anbieter auf dem für das Unternehmen relevanten Markt eingeführt hat.

Weltmarktneuheiten sind Marktneuheiten, die ein Unternehmen als erster Anbieter weltweit eingeführt hat.

Produktinnovationen, die keine Marktneuheiten sind, werden als Nachahmerinnovationen bezeichnet. Dienstleistungsinnovationen sind Produktinnovationen, deren zentrales Merkmal die Erbringung neuer oder besserer Services ist, sie schließen digitale Services mit ein.

Kostensenkende Prozessinnovationen liegen vor, wenn die neuen oder verbesserten Prozesse zu einer Senkung der durchschnittlichen Kosten je Stück oder Vorgang geführt haben.

Prozessinnovationen im IT-Bereich beziehen sich auf neue oder verbesserte Verfahren der Informationsverarbeitung und schließen Innovationen im Bereich IT-Hardware, Software und Analysemethoden ein.

Innovationsausgaben beziehen sich auf die Ausgaben für laufende, abgeschlossene und abgebrochene Projekte, die die Entwicklung und Einführung von Produkt- oder Prozessinnovationen zum Ziel haben. Dazu zählen interne und externe FuE, innovationsbezogene Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter sowie innovationsbezogene Aufwendungen für Weiterbildung, Marketing, Konzeption, Konstruktion, Design sowie Produktions- und Vertriebsvorbereitung. Planzahlen für die Innovationsausgaben der Jahre 2025 und 2026 wurden im Frühjahr und Sommer 2025 erhoben.

Die Innovationsintensität gibt die Innovationsausgaben in % des gesamten Branchenumsatzes an. Der Anteil der FuE-Ausgaben an den gesamten Innovationsausgaben schließt Anlageinvestitionen spezifisch für FuE ein. Der Anteil der Anlageinvestitionen umfasst keine Anlageinvestitionen spezifisch für FuE.

Der Umsatz von Produktinnovationen bezieht sich auf den im Berichtsjahr erzielten Umsatz mit Produktinnovationen, die im vorangegangenen Dreijahreszeitraum eingeführt wurden.

Umsatzanteile beziehen sich auf den gesamten Branchenumsatz (inkl. des Umsatzes von Unternehmen ohne Produktinnovationen).

Der Kostensenkungsanteil durch Prozessinnovationen bezieht sich auf die Kosten je Stück bzw. Vorgang des Berichtsjahres, die durch Prozessinnovationen eingespart werden konnten, welche im zurückliegenden Dreijahreszeitraum eingeführt worden waren. Der Indikator drückt den Umfang der innovationsbedingten Kostensenkungen in einer Branche an den Gesamtkosten aller Unternehmen der Branche aus.

Forschung und experimentelle Entwicklung (FuE) ist die systematische schöpferische Arbeit zur Erweiterung des vorhandenen Wissens und die Nutzung des so gewonnenen Wissens zur Entwicklung neuer Anwendungen wie z.B. neuer oder merklich besserer Produkte bzw. Dienstleistungen oder Prozesse bzw. Verfahren.

Kontinuierliche FuE bezeichnet FuE-Aktivitäten von Unternehmen, die dauerhaft durchgeführt werden. Typischerweise sind einzelne Beschäftigte überwiegend oder ausschließlich mit FuE-Aktivitäten betraut, in vielen Unternehmen geht eine kontinuierliche FuE-Tätigkeit mit dem Vorhandensein einer eigenen FuE-Abteilung oder eigener FuE-Infrastruktur (Labore etc.) einher. Gelegentliche FuE bezeichnet FuE-Aktivitäten von Unternehmen, die anlassbezogen aufgenommen werden, z.B. um ein bestimmtes technisches Problem im Rahmen eines Innovationsprojektes zu lösen.

Deutsche Innovationserhebung

Die deutsche Innovationserhebung wird im Auftrag des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) vom Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) in Zusammenarbeit mit infas (Institut für angewandte Sozialwissenschaft) sowie dem Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI) durchgeführt. Die Erhebung zielt auf alle Unternehmen in Deutschland mit mindestens 5 Beschäftigten ab. Die Definitionen und Messkonzepte entsprechen den internationalen Standards von OECD und Eurostat. Die Innovationserhebung ist alle zwei Jahre Teil der von Eurostat koordinierten Europaweiten Innovationserhebung (Community Innovation Survey - CIS). Alle Werte sind hochgerechnet auf die Grundgesamtheit der Unternehmen ab 5 Beschäftigte in Deutschland.

An der Innovationserhebung 2025 haben sich insgesamt etwa 16100 Unternehmen beteiligt (= 53 % des Stichprobenumfangs), darunter 273 aus der Holzindustrie.



ZEW Branchenreport Innovationen – erscheint jährlich

Herausgeber: ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH Mannheim · L 7, 1 · 68161 Mannheim · www.zew.de

Präsident: Prof. Achim Wambach, PhD · Kaufmännische Geschäftsführerin: Claudia von Schuttenbach

Redaktion: Prof. Dr. Torben Schubert, Telefon +49 721 6809-357, E-Mail: t.schubert@isi.fraunhofer.de

Dr. Christian Rammer, Telefon +49 621 1235-184, E-Mail: christian.rammer@zew.de

Nachdruck und sonstige Verbreitung (auch auszugsweise): mit Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplars

© ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH Mannheim, 2026

Weitere Informationen: www.zew.de/innovation